Bibliothek der Hansestadt Bremen
Aut XXIII 149

Neubabelsberg d. 6 Nov 1910.

Sehr geehrter Herr Colleg.

Von einem geplagten Berliner Professor dürfen Sie wohl beim Semester-Anfang eine prompte Antwort nicht erwarten – und damit entschuldige ich, daß Ihre Schreiben mehr als eine Woche ohne Erwiderung geblieben sind.

Die Sache mit Dr Rietzsch soll Ihnen keine weitere Sorge machen, will der junge Gelehrte nicht hören, so soll es mir willkommen sein, daß er sich mit seiner Entdeckung einer dritten Art Pedaliten getäuscht hat. Ich muß es selbst einsehen, wenn es ohne Stelle noch einmal überlegt und sind

der in der Streitschrift gegen Eberhard
mit das in der Streitschrift gegen Eberhard
vorgelegt.

Wann Sollen Sie Ihr neues Urteil (in
Colleg Bank) mir mitteilen? Ich habe
gerne für dasselbe ein.

Schreiben in beantworten ist Ihre Ehre
Aufgabe.

Herr College Göttler muß viel Geld haben,
da er Ihre Preisfragen nicht über einen
Sonder den oder die Preis der erhebt
erhöht. Und wenn auch die Erwartung
enttäuscht hat mag, daß das erneute
Preisausschreiben einen besseren Erfolg hat
als das erste, so empfinde ich doch nicht
die geringste Neigung, noch einmal
der neue der „Ritter" zu sein.

Hier nun zuvor Külpe soweit als
Kampf zugesagt haben werden, will ich
mir die Sache noch nochmals überlegen. –

Darüber schalte ich mehr Ihrem gefälligen
Verkehr.

Mit freundschaftlichem Gruße

Ihr

aber ergebenen

H. Rickert.